

See the Angel

Oder: Oh, komm mir zwischen die Finger, du blaues Glühwürmchenvieh!!

Von ninale

Kapitel 6: Kapitel 6

Kapitel 6

Setos Sicht

Nach vier Stunden im Büro strecke ich mich und sehe auf die Uhr. "Halb sechs. Mokuba hat in einer halben Stunde Schluss und ich wollte ihn abholen. Wird Zeit, dass ich losfahre."

Nachdem ich meinen Mantel umgelegt habe, den PC runter gefahren und mir noch einige Akten für Zuhause eingepackt habe, verlasse ich mein Büro und fahre mit dem Fahrstuhl in die Tiefgarage. Dort drücke ich den Knopf an meinem Autoschlüssel und der schwarze Sportwagen lässt seine Blinkleuchten aufblitzen. Ich mache es mir darin bequem und fahre ganz gemütlich zu Mokubas Schule. Als ich dort ankomme, öffnen sich gerade die Tore und ich sehe meinen Bruder schwatzend heraustreten. Er sieht mich, verabschiedet sich von seinen Freunden und steigt lachend in mein Auto. "Hey, Seto! Wie geht's? Find ich ja super, dass du mich abholst... Was ist los mit dir? Du bist so blass. Geht's dir nicht gut?" guckt er mich besorgt an und ich seufze. "Mir geht's wirklich nicht so gut..." Erkläre ich, nachdem ich mich wieder in den Verkehr eingeordnet hab und Richtung Villa fahre "Es gab heute in der Schule einen Unfall" "Ist dir was passiert?"

"Nein." Flüstere ich, meine Stimmbänder schaffens einfach nicht lauter

"Joey ist die Treppe runtergestürzt und hat sich schwer verletzt. Er liegt in der Yamato Hirashi Privatklinik."

"Mein Gott, Joey. Ist es schlimm?"

"Er liegt im Koma. Ich möchte jetzt nicht weiter drüber sprechen Mokuba, aber ich gebe mir die Schuld daran. Frag jetzt bitte nicht weiter. Ich erzähl es dir morgen, ja?" Sein Gesichtsausdruck ist geschockt, aber er bleibt still und starrt auf die Straße vor uns. Ich bin so in Gedanken versunken, dass ich die rote Ampel gar nicht bemerke...

Joey's Sicht

°Dieses verflixte Auto ist nur ein Zweisitzer. Was mach ich denn jetzt, wo Mokuba

einsteigen will? Ich müsste mich echt klein machen, um hier noch reinzupassen...° Moment? Klein? °hihi° Schwupps, und ich bin tatsächlich nur noch knappe zwanzig Zentimeter groß, setze mich aufs Armaturenbrett und sehe nach vorn. Nebenher höre ich den beiden zu und wieder sagt Kaiba, dass er an meinem Unfall Schuld hätte. °Wie kann ich ihn nur davon überzeugen, dass es nicht so ist?°

Dann registriere ich erneut dieses drängende Gefühl und weiß auch gleich wieso. Die Ampel vor uns zeigt Rot, aber Kaiba bremst nicht. Er sieht die Ampel gar nicht. Einen Augenblick später bin ich im Pedalraum und drücke nur mit Kraft meiner Konzentration das Bremspedal herunter, ich höre Kaiba fluchen und der Wagen kommt zum Stehen... und der Motor stirbt ab.

"Was war das denn, großer Bruder?" Mokuba blinzelt erstaunt

Der jedoch starrt entgeistert auf den Zehntonner, der nur wenige Meter vor ihm über die Kreuzung rauscht und ich sinke erleichtert zusammen.

"Man, Kaiba! Jetzt pass doch mal auf! Dabei hab doch ich nicht mal nen Führerschein!" Schimpfe ich mehr erleichtert als böse.

Nervös sehen die blauen Augen zu mir in den Fußraum. "Du machst mir langsam Angst. Du siehst oder hörst mich doch nicht, oder?" blicke ich ebenso nervös zurück.

"Seto? Die Ampel ist grün..."

"Was?!? Oh..." schreckt er auf und fährt weiter.

"Du solltest dich zuhause hinlegen, du bist ja total von der Rolle" stellt Mokuba fest und lehnt sich zurück.

"Der Kleine hat echt Recht. Du bist nur eine Gefahr für dich selbst und sogar für deine Umgebung." Brumme ich und hänge mich hinter seinen Kopf an die Kopfstütze.

Der Rest der Fahrt verläuft ruhig und wir kommen an der Villa an, das Tor öffnet sich und wir fahren die lange Kiesauffahrt hinauf. Kaiba lässt den Wagen in eine große Garage fahren, in der noch ein Ferrari, ein Porsche und ein Mercedes stehen, steigt aus und geht mit seinem Bruder zum Haus.

Mir jedoch bleibt der Mund offen stehen als ich diese Karossen sehe. Der Wahnsinn. Als sich das Garagentor zu schließen beginnt, haste ich hinter den beiden Kaibas her in die Villa und breche erneut in ungläubiges Staunen aus.